

Einführung von Primo als Discovery-Service im BVB



Zielsetzung

- Die elektronischen Medien (insbes. die lizenzierten) sollen durch einen möglichst umfassenden Sucheinstieg besser aufgefunden, wahrgenommen und genutzt werden
- Bisherige Verfahren nicht zielführend
- Neuer Trend zu umfassenden Indexen
- Erfahrungen mit cloud-basiertem Ansatz sammeln

Vorgeschichte

- Marktsichtung (Workshop der KVB Herbst 2011)
- Vorbereitung und Durchführung einer EU-weiten Ausschreibung 2012
- Zuschlag erteilt Anfang Februar 2013
- The winner is: Ex Libris mit Primo (Central)

Zeitraumen

- Fester Lizenzzeitraum: 2 Jahre (ab 15.03.2013)
- Danach 2 x Option der Verlängerung um 1 Jahr zu festgelegten Konditionen
- Einsatzbereitschaft bis WS 2013/14 vorgesehen

Beteiligte

- Projektteam der Verbundzentrale, Projektleitung M. Groß
- AG Discovery Service (als Unter-AG der KVB und der KSI), Vorsitz: Dr. Franke, UB Bamberg
- Mitarbeiter aus den Test-Bibliotheken
- Ex Libris
- OCLC (für TouchPoint-Integration)

Umfang der Einführung

- Sichten („Views“) für Bibliotheken:
Bayerische Staatsbibliothek
10 Regionale Staatliche Bibliotheken
10 Universitätsbibliotheken
17 Bibliotheken der Hochschulen für
angewandte Wissenschaften
- Verbundsicht

Zwei Einsatzvarianten

- Mit Primo-Oberfläche von Ex Libris gehostet; innerhalb gewisser Grenzen gestaltbar
- Einbindung als Target in TouchPoint über eine API
- Beide Varianten werden pilotiert, jede Bibliothek kann auswählen

Primo Central

- ... ist ein großer Suchmaschinenindex, der Metadaten und Volltexte beinhaltet, die von Anbietern zur Verfügung gestellt werden oder frei nutzbar sind
- Liegt beiden Einsatzvarianten zu Grunde
- Paketweise Aktivierung von Daten für die jeweilige Sicht

B3Kat-Daten

- Werden ausgehend vom Open-Data-Angebot des BVB (Format: MARC-XML) durch Ex Libris umgesetzt und in Primo Central geladen
- Besitznachweise werden pro View spezifisch berücksichtigt
- Laut Ex Libris für andere Primo-Kunden bis auf Weiteres nicht nutzbar – keine Einschränkung von Seiten des BVB

Primo Central, Verfügbarkeit

- Hinterlegt werden pro View:
 - Lizenzinformationen (via SFX-Knowledgebase, d.h. für E-Journals letztlich Stand wie in der EZB)
 - IP-Bereich(e)

Diese Informationen werden (zusammen mit der IP-Adresse des Benutzers) für die Definition des „eigenen Bestandes“ und die Verfügbarkeitsanzeige ausgewertet.

Test-Views

- Während der ganzen Vertragslaufzeit: 2 Test-Views (1 Bibliothek (UB München); 1 Verbund-View)
- Pilotphase zusätzlich mit Views für BSB, UB Bayreuth, FHB Kempten
- Ab vsl. Juli: Einrichten der weiteren Views ausgehend von einer einheitlichen Standardkonfiguration, dann spezifische Anpassungen

Test-View UB München

- **Aufruf**

http://primo-eu2.hosted.exlibrisgroup.com:1701/primo_library/libweb/action/search.do?dscnt=1&fromLogin=true&dstmp=1363343274220&vid=49BVB_UBM01_TEST&fromLogin=true

TouchPoint-Einbindung

- Alles unter einer Oberfläche
- Treffermengen mischen oder nicht (Reiter-Lösung)?
- Möglichkeit, zusätzliche Quellen einzubinden
- Nutzung beliebiger Indexe

Einführung von Primo als Discovery-Service im BVB

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Matthias Groß
BVB-Verbundzentrale
gross@bsb-muenchen.de

